Ordi's Newsletter

Indonesien 2009

Ich bin noch keine 5 Tage hier und schon habe ich 1000 Sachen zu erzählen. Mal von den endlosen Stunden in den Flugzeugen abgesehen war die erste Woche echt nur wow! Am Sonntag feierte ich mit der Jakarta ICF Gemeinde Gottesdienst und knüpfte neue Kontakte für all jene, die Interesse an einem Missionseinsatz in Indonesien haben.

Auf dem KDM Campus in einem Dorf mitten im Nirgendwo von Cileungsi traf ich viele alte Freunde wieder – und 4 neue Straßenkids, die frisch von der Straße geholt worden sind. Sie sind zwischen 11 und 14 Jahre alt und haben nur eins im Kopf: Sich prügeln und die Hunde quälen. Ich durfte viel Zeit mit ihnen verbringen und merkte, dass sie ganz normale Kinder sind, die jedoch viel Perversion in der Welt gesehen haben müssen. Sie malen gern, sie lernen wahnsinnig gern Englisch und jetzt auch Mathe. Sie spielen gern Basketball – und doch spielen sie mit den Hunden auch gerne Pornoszenen nach. Es ist echt zu krass…

Der Unterschied zwischen Stadt- und Dorfbewohnern ist gravierend. Im Fernsehen haben sie dies in einer Comedy mal thematisiert. Eine Dorfbewohnerin wurde von ihrer Tochter in die Stadt gebracht und litt permanent unter Panik, z.B. weil sie nie zuvor eine Rolltreppe gesehen hat. Es sind tatsächlich zwei verschiedene Welten, die hier parallel existieren.

Das Essen ist wie erwartet: Stets viel zu scharf. Aber mittlerweile gibt es hier auch Salz – auch wenn das scheinbar auch weiterhin niemand benutzt. Ich habe aufgehört zu fragen, was genau ich da esse. Glaubt mir, es ist besser so. Schokoladengetränk – ok – aber wieso schwimmen da grell-grüne Äste herum? Und schwarze Glibbermasse (die alles andere als lecker schmeckt)? Und rote und grüne Glibberaugen – nebst Brot – in Kakao?!? Naja egal. Die Jungs fragen mich, ob ich Hund essen möchte. Die meinen das ernst! Sie würden ihn auch „manis“ (süß) kochen, statt scharf. Mal schaun, wie ich mich entscheide. ☺

Ich durfte bereits im Flugzeug anfangen das Evangelium weiterzusagen. Auch hier auf dem KDM Gelände, wo eine Praktikantin aus Japan da ist, konnte ich fleißig das Evangelium erklären. Die Jungs (fast alle Christen, außer einem Moslem) haben leider selbst keine Ahnung, warum sie Christen sind. „Jesus ist Retter“ – jap, aber vor was hat Er sie gerettet? Das weiß hier keiner

so genau. Ich arbeite mit ihnen daran, dass sie wirklich eine persönliche Beziehung zu ihrem Retter haben und Er kein anonymer Retter, der irgendwas (was genau, weiß keiner) rettet.

Die 4 Kids sind alle Moslems, aber auch sie haben keine Ahnung, was das eigentlich bedeutet. Weder sie, noch der eine Muslim hier auf dem Campus halten sich an Ramadan, was vor wenigen Tagen begonnen hat. Dafür erinnern uns diverse Moscheen in den diversen Dörfern hier auf dem Land daran, denn das arabische Geheule (soll das wiiiiiirklich Gesang sein???) dauert von 18:00 bis 03:00 – und zwar jede Nacht.

Oh, und heute durfte ich Bekanntschaft mit einer Kobra machen. Sie war ca. 1m lang und schwarz. Man sagte mir, dies sei eine sehr kleine Kobra. Na dann… Sie fischten sie einfach aus einem der Reisfelder… Hallo?!? Hier sind 1000 Reisfelder rund um mich rum!! Ich laufe da ständig hin und her!!!

Bin gespannt wie es weiter geht. Morgen wollen wir schwimmen gehen. Heute waren die Kids schon schwimmen. In einem der super verdreckten Flüsse. Einem von denen, in denen man ständig Schlangen findet. Wir fanden auch noch eine – direkt am Ufer. Naaa super. Ich hoffe wir gehen morgen irgendwohin, wo es eeetwas sicherer ist.

Bis dahin werde ich weiterhin auch weiterhin Englisch und Mathe unterrichten – sowohl zu den großen Jungs, die ich schon seit letztem Jahr kenne – als auch zu den vier kleinen Jungs, die ich jetzt schon sehr ins Herz geschlossen habe. Insbesondere **Irfan** (12) und **Agil** (14) würde ich am liebsten sofort adoptieren. Das sind die beiden total knuffig aussehenden Jungs auf den Bildern. ☺

Meine Nummer hierin Indonesien: +62-89798-13814

Mehr Infos, wie immer, auf meinem Blog: www.ordi.de

Stay tuned – und betet weiter für mich! ☺